Anfrage der SPD-Fraktion vom 06.04.2023

Barrierefreie Spielplätze in Leverkusen

Unser Antrag Nr. 2023/2072 „Spielräume für Kinder mit besonderen Bedürfnissen auf Leverkusener Spielplätzen“ wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen abgelehnt.

Begründet wurde es damit, dass öffentliche Spielplätze oft von Vandalismus betroffen sind, wodurch sich dementsprechende Finanzierungen, die für den Ausbau von barrierefreien Spielplätzen nötig wären, nicht lohnen würden. Vielmehr sollen Spielplätze, die sich in öffentlichen Integrativ-Einrichtungen wie Schulen, Kitas etc. vorfinden, erweitert und saniert werden.

Wir bitten Sie daher freundlichst um die Beantwortung folgender Fragen und Anfragen:

1.

An welchen öffentlichen Integrativ-Einrichtungen ist eine Sanierung von Spielplätzen geplant, damit sie inklusiver gestaltet werden und welche Baumaßnahmen sehen die Sanierungen vor, um die Spielplätze inklusiver zu gestalten?

2.

An welchen öffentlichen Einrichtungen befinden sich bereits Spielgeräte, die Barrierefreiheit bieten?

3.

Die Broschüre unter der Internetadresse <https://www.leverkusen.de/leben-in-lev/familie-kinder/freizeittipps/Spielplaetze.php>, gibt Interessierten Informationen, wo in Leverkusen welche Spielplätze vorzufinden sind. Bisher konnten wir keine Information zur Barrierefreiheit finden. Daher wäre es ratsam, vor allem für Eltern von Kindern mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen, Spielplätze in Leverkusen zu kennzeichnen, die nicht nur Barrierefreiheit bieten. Ggf. kann auch aufgezeigt werden, welche Spielgeräte inklusiv gestaltet sind.

Stellungnahme:

Aufgrund der Anfrage hat die Verwaltung eine Liste (s. Anlage) mit allen Spielplätzen in Leverkusen erstellt und diese unter dem Aspekt der inklusiven Nutzbarkeit untersucht.

Was versteht man unter inklusiven Spielplätzen:

Spielplätze sollten verschiedene Sinneserfahrungen ermöglichen, motorische Herausforderungen in unterschiedlichen Abstufungen bereithalten und unterschiedliche Bedürfnisse befriedigen. Kinder mit Behinderungen haben auf inklusiven Spielplätzen die Möglichkeit, gleichberechtigt anderen Kindern zu begegnen und mit ihnen zu spielen. Ein inklusiver Spielplatz sollte barrierefrei auffindbar, zugänglich und nutzbar sein. Das bedeutet nicht, dass alle Spielgeräte für alle Kinder nutzbar sind, sondern dass Spielgeräte für unterschiedliche Interessen, Fähigkeiten und Altersstufen angeboten werden. Durch eine Vielfalt an Spielgeräten wird ein Spielplatz inklusiv; barrierefreie Elemente sind beispielsweise unterfahrbare

Spieltische, Gummimatten als Brücken oder flache Rampen, Nestschaukeln, etc. Aber auch die Bodenbeschaffenheiten, Wege und Höhenunterschiede sind zu beachten; beispielsweise finden sich in der Liste Objekte, die zwar ohne Unterstützung benutzt werden könnten, lediglich aufgrund der Zuwegung (z. B. Rasenfläche) aber nur mit Hilfestellung erreicht werden können. Viele Geräte bieten Kindern mit verschiedenen oder ohne Einschränkungen Nutzbarkeit, jedoch nicht alle. Ein Rollstuhlkarussell bringt nur bedingt auch Kindern ohne Rollstuhl Spaß, eine Nestschaukel hingegen ist sowohl für Kinder im Rollstuhl als auch für Kinder ohne Rollstuhl interessant und ermöglicht gemeinsames Spielen.

Erläuterung der Liste:

Da es eine Vielzahl verschiedenster Behinderungen und Einschränkungen gibt, war es nicht möglich, alle Aspekte in dieser Liste zu berücksichtigen. Die Übersicht betrachtet hauptsächlich die Bewertung für eine Nutzbarkeit mit Geheinschränkungen und Rollstuhl, da dies am häufigsten angefragt wird. Bei älteren Spielplätzen wurde in der damaligen Zeit nicht darauf geachtet, inklusiv zu bauen. Im Rahmen der Ersatzbeschaffungen und Sanierung von Spielplätzen wird bereits auf die Auswahl von inklusiv zu nutzenden Spielgeräten geachtet und eine Gestaltung, die eine gemeinsame Nutzung von beeinträchtigten und nicht beeinträchtigten Kindern ermöglicht, angestrebt. In der Vergangenheit gab es nur vereinzelt Spielgeräte, die mit verschiedenen Behinderungen nutzbar waren, so dass sich die Beschaffung für die Verwaltung als schwierig darstellte. Das Angebot nimmt jedoch immer weiter zu, wodurch unterschiedlichste Bedürfnisse gedeckt und Geräte in einem Miteinander von Kindern mit und ohne Behinderung genutzt werden können.

Zurzeit wird eine künftige Einbindung des Beirates für Menschen mit Behinderung bei der Planung von Spielplätzen abgestimmt.

Stadtgrün

Anlage

27.03.2024